

# Neueinstellungen in Meiningen ein voller Erfolg für die DPoIG

Am 4. Oktober begannen 284 Anwärter(innen) (192 Männer und 92 Frauen) ihre Ausbildung. Des Weiteren kamen noch 64 Bachelorstudenten hinzu. Insgesamt begannen somit 348 Kolleginnen und Kollegen ihre Ausbildung beziehungsweise ihr Studium am Bildungszentrum in Meiningen.

Egal ob als Anwärter oder mit Diensterefahrungen bei der Ausbildung für den gehobenen Dienst, es ist in jedem Fall ein bedeutsamer Schritt im persönlichen Leben. Diesen wollten wir auch mit unserer Präsenz im Ausbildungszentrum begleiten.

Wie im vergangenen Jahr waren die Polizeigewerkschaften am Tag der Einstellungen nicht vor Ort. Vielmehr wurde seitens des Bildungszentrums die Möglichkeit zur Vorstellung an zwei gesonderten Terminen eingeräumt. So waren wir am 13. und 14. Oktober mit einem eigenen Stand in Meiningen vor Ort. Dank der guten Organisation durch unsere Kollegen Steffen Rimpler und Chris Pfeifer waren wir nicht nur mit vielen engagierten Kolleginnen und Kollegen aus verschiedenen DPoIG-Kreisverbänden,

sondern auch mit einem ansprechenden Stand, einschließlich eines Beratungszeltes, vor Ort.

Dass dieser Einsatz aller Beteiligten bestens gelungen ist, zeigten die Ergebnisse unserer Präsentation vor Ort. Viele junge Kolleg(inn)en nutzten die Gelegenheit, sich über die Vorteile einer Mitgliedschaft in der DPoIG zu informieren.

Besonders freute uns, dass sich viele nicht nur informierten, sondern sich auch für eine Mitgliedschaft in unserer Gewerkschaft entschieden – und bereits vor Ort ihre Mitgliedschaft in der DPoIG perfekt machten.

## ► Hoher Frauenanteil unter den Neumitgliedern

Über die Resonanz freuten sich alle Beteiligten ganz besonders, denn es war für unsere Gewerkschaft das bisher erfolgreichste Jahr bei einer Präsentation anlässlich der Einstellungen in Meiningen überhaupt. Noch nie haben sich so viele Anwärterinnen und Anwärter für eine Mitgliedschaft in unserer Gewerkschaft entschieden. Besonders



freut es uns, dass unter den neuen Mitgliedern sich besonders viele junge Kolleginnen für eine Mitgliedschaft in der DPoIG Thüringen entschieden haben.

Solch eine Entscheidung ist immer eine gute Wahl, denn die Mitgliedschaft bei uns ist auch mit einem umfassenden Leistungsangebot verbunden. Allein der Umfang des von uns gewährten Rechtsschutzes dürfte ein gewichtiges Argument gewesen sein.

Nun gilt es, unsere neuen Kolleg(inn)en zu einer starken Kreisgruppe zusammenzuführen, was neben der Ausbildung

sicher nicht immer einfach, aber doch zu meistern sein wird. Natürlich würden wir uns über Kolleg(inn)en freuen, welche sich neben ihrer Ausbildung auch aktiv in die Gewerkschaftsarbeit einbringen möchten. Wer sich über entsprechende Möglichkeiten informieren möchte, sollte einfach in der Geschäftsstelle anrufen, oder via Mail ([Jugend@DPoIG-Thueringen.de](mailto:Jugend@DPoIG-Thueringen.de)) Kontakt zu uns aufnehmen.

Egal ob schon Mitglied bei uns, oder ob diese Entscheidung noch etwas reifen muss. Wir wünschen allen viel Erfolg bei ihrer Ausbildung am Bildungszentrum. ■

## Impressum:

Landesverband und Redaktion:  
Deutsche Polizeigewerkschaft Thüringen e. V. unter Vorsitz von Jürgen Hoffmann (V. i. S. d. P.)  
Schwerborner Straße 33  
99086 Erfurt  
Tel.: 0361.2657097  
Fax: 0361.2658959  
E-Mail:  
[presse@DPoIG-Thueringen.de](mailto:presse@DPoIG-Thueringen.de)  
Twitter: @DPoIGThueringen  
ISSN 09 45 – 05 13  
Autoren sind in den Beiträgen bezeichnet und der Redaktion namentlich bekannt.



► Kolleg(inn)en aus verschiedenen Kreisverbänden standen für informative Gespräche zur Verfügung.

## Dank an alle Kolleginnen und Kollegen

Die Thüringer Polizei führte vom 1. bis zum 3. Oktober 2022 erfolgreich einen großen Polizeieinsatz mit Unterstützung vom Bund und von den Ländern durch. Durch die Polizei wurde den hohen politischen Gästen und Regierungsvertretern sowie Vertretern von Parlamenten eine hohe Sicherheit gewährt.

Die Präsentationen der Verfassungsorgane und der 16 Bundesländer sowie vielfältige kulturelle Angebote lockten zahlreiche Gäste in die Landeshauptstadt. Dank des Einsatzes unserer Kolleginnen und Kollegen konnten die Besucher der Feierlichkeiten diese unbeschwert genießen.

Hier haben unsere Kolleginnen und Kollegen eine hervorragen

gende Arbeit geleistet. Der Polizeiführer Tag und die Polizeiführerin Nacht hatten die Lage zu jeder Zeit im Griff, auch ihnen gebührt unser persönlicher Dank. Ebenso wurde in den Unterabschnitten der Landespolizeiinspektionen eine gute Arbeit geleistet.

Ein besonderer Dank geht auch nach Gera, hier wurde am 3. Oktober 2022 eine besondere Groß Lage hervorragend bewältigt.

### ► Betreuungsteams der DPoIG im Einsatz

Natürlich war die DPoIG-Einsatzbetreuung vor Ort. Unser Stellvertreter Dirk Weidenbach hat in enger Abstimmung mit den Bundesvorsitzenden und den anderen anwesenden Ver-



► Am 3. Oktober waren zwei Fahrzeuge zur Einsatzbetreuung im Einsatz.

tretern der Landesverbände/Bundespolizei die Organisation hervorragend gemeistert. Sie sorgten für so manch freudige Überraschung bei unseren Kolleginnen und Kollegen. Besonderer Dank für die gelungene Einsatzbetreuung gilt dem Landesvorsitzenden von Sachsen-Anhalt, Olaf Sendel, und Peter

Poysel von der DPoIG Bundespolizei.

Alles in allem war es aus unserer Sicht ein erfolgreicher Einsatz, zu dem alle Beteiligten ihren ganz persönlichen Anteil beitrugen. Für dieses Engagement möchten wir unseren herzlichen Dank aussprechen! ■

## Anhebung der Ausbildungsvergütung nur für den mittleren Dienst

In der Septemerausgabe des POLIZEISPIEGELS haben wir darüber informiert, dass sich die DPoIG für eine einheitliche Erhöhung der Ausbildungsvergütung um 150 Euro ab dem 1. Oktober einsetzt.

Hierzu wandte sich unser Landesgeschäftsführer Jürgen Hoffmann mit einer Mail an den Ministerpräsidenten und nutzte auch ein persönliches Gespräch mit Bodo Ramelow zur Thematisierung dieses Anliegens. Im Ergebnis hat sich der Ministerpräsident persönlich der Angelegenheit angenommen, wofür wir ihm dankbar sind.

Über das Ergebnis informierte uns Ministerpräsident Rame-

low in einem persönlichen Schreiben, welches wir in vollem Wortlaut diesem Artikel beifügen.

Als DPoIG bedauern wir es, dass es dabei bleibt, dass in diesem Jahr nur die Vergütung für den mittleren, nicht aber den gehobenen Dienst angehoben wird. Das müssen wir als Gewerkschaft akzeptieren, auch wenn es uns nicht leichtfällt. Dennoch werden wir unser Ziel nicht aufgeben und auch weiterhin für eine Anhebung aller Auszubildenden in Meiningen einfordern. Nur wissen wir nun, dass dies kein einfacher, sondern ein langwieriger Weg werden wird, welcher nach unserer Überzeugung am Ende auch erfolgreich sein wird.

### ■ Brief des Ministerpräsidenten

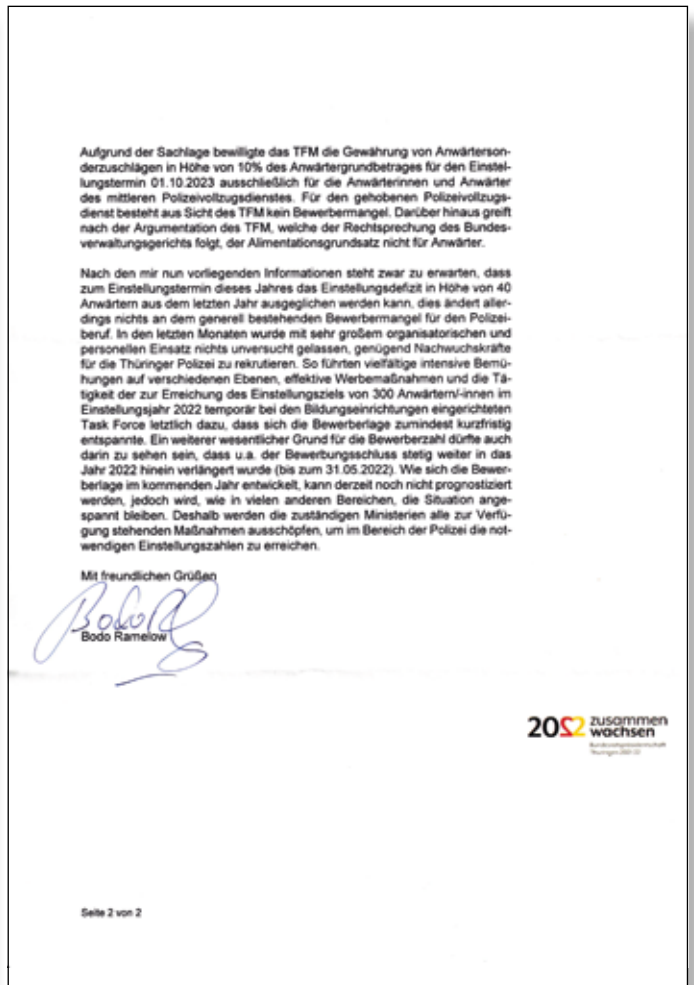
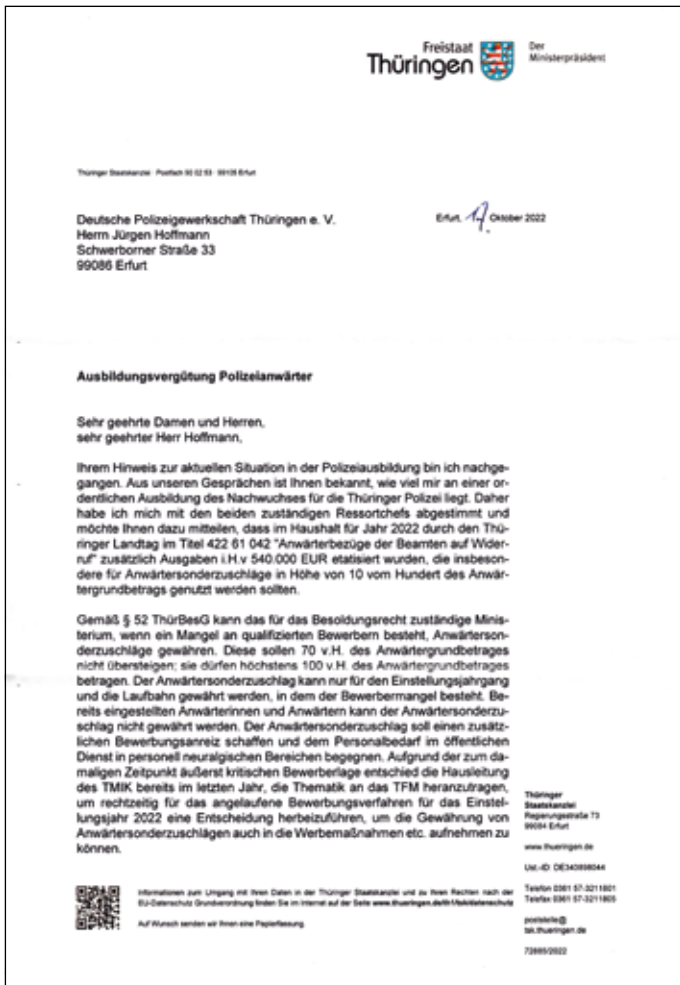
#### Ausbildungsvergütung Polizeianwärter

Sehr geehrte Damen und Herren, sehr geehrter Herr Hoffmann,

Ihrem Hinweis zur aktuellen Situation in der Polizeiausbildung bin ich nachgegangen. Aus unseren Gesprächen ist Ihnen bekannt, wie viel mir an einer ordentlichen Ausbildung des Nachwuchses für die Thüringer Polizei liegt. Daher habe ich mich mit den beiden zuständigen Ressortchefs abgestimmt und möchte Ihnen dazu mitteilen, dass im Haushalt für Jahr 2022 durch den

Thüringer Landtag im Titel 422 61 042 „Anwärterbezüge der Beamten auf Widerruf“ zusätzlich Ausgaben i. H. v. 540 000 Euro etatisiert wurden, die insbesondere für Anwärtersonderzuschläge in Höhe von 10 vom Hundert des Anwärtergrundbetrags genutzt werden sollten.

Gemäß § 52 ThürBesG kann das für das Besoldungsrecht zuständige Ministerium, wenn ein Mangel an qualifizierten Bewerbern besteht, Anwärtersonderzuschläge gewähren. Diese sollen 70 v. H. des Anwärtergrundbetrages nicht übersteigen; sie dürfen höchstens 100 v. H. des Anwärtergrundbetrages betragen. Der Anwärtersonderzuschlag kann



nur für den Einstellungsjahrgang und die Laufbahn gewährt werden, in dem der Bewerbermangel besteht. Bereits eingestellten Anwärterinnen und Anwärtern kann der Anwärteronderzuschlag nicht gewährt werden. Der Anwärteronderzuschlag soll einen zusätzlichen Bewerbungsanreiz schaffen und dem Personalbedarf im öffentlichen Dienst in personell neuralgischen Bereichen begegnen. Aufgrund der zum damaligen Zeitpunkt äußerst kritischen Bewerberlage entschied die Hausleitung des TMIK bereits im letzten Jahr, die Thematik an das TFM heranzutragen, um rechtzeitig für das angelaufene Bewerbungsverfahren für das Einstellungsjahr 2022 eine Entscheidung herbeizuführen, um die Gewährung von Anwärteron-

derzuschlägen auch in die Werbemaßnahmen etc. aufnehmen zu können. Aufgrund der Sachlage bewilligte das TFM die Gewährung von Anwärteronderzuschlägen in Höhe von 10 Prozent des Anwärtergrundbetrages für den Einstellungstermin 1. Oktober 2023 ausschließlich für die Anwärterinnen und Anwärter des mittleren Polizeivollzugsdienstes. Für den gehobenen Polizeivollzugsdienst besteht aus Sicht des TFM kein Bewerbermangel. Darüber hinaus greift nach der Argumentation des TFM, welche der Rechtsprechung des Bundesverwaltungsgerichts folgt, der Alimentationsgrundsatz nicht für Anwärter. Nach den mir nun vorliegenden Informationen steht zwar

zu erwarten, dass zum Einstellungstermin dieses Jahres das Einstellungsdefizit in Höhe von 40 Anwärtern aus dem letzten Jahr ausgeglichen werden kann, dies ändert allerdings nichts an dem generell bestehenden Bewerbermangel für den Polizeiberuf. In den letzten Monaten wurde mit sehr großem organisatorischen und personellen Einsatz nichts unversucht gelassen, genügend Nachwuchskräfte für die Thüringer Polizei zu rekrutieren. So führten vielfältige intensive Bemühungen auf verschiedenen Ebenen, effektive Werbemaßnahmen und die Tätigkeit der zur Erreichung des Einstellungsziels von 300 Anwärtern/-innen im Einstellungsjahr 2022 temporär bei den Bildungseinrichtungen einge-

dazu, dass sich die Bewerberlage zumindest kurzfristig entspannte. Ein weiterer wesentlicher Grund für die Bewerberzahl dürfte auch darin zu sehen sein, dass unter anderem der Bewerbungsschluss stetig weiter in das Jahr 2022 hinein verlängert wurde (bis zum 31. Mai 2022). Wie sich die Bewerberlage im kommenden Jahr entwickelt, kann derzeit noch nicht prognostiziert werden, jedoch wird, wie in vielen anderen Bereichen, die Situation angespannt bleiben. Deshalb werden die zuständigen Ministerien alle zur Verfügung stehenden Maßnahmen ausschöpfen, um im Bereich der Polizei die notwendigen Einstellungszahlen zu erreichen. Mit freundlichen Grüßen Bodo Ramelow

## Treffen der Landesgeschäftsführer in Fulda

Sicher bieten die Möglichkeiten der modernen Kommunikation vielfältige Varianten, um miteinander in Kontakt zu treten. Dies wird auch oft genutzt, sie können jedoch die Vorteile, welche sich durch persönliche Kontakte ergeben, nicht aufwiegen.

Gerade während der vergangenen zwei Jahre war es, bedingt durch die Einschränkungen geltender Coronamaßnahmen nicht oder nur erschwert möglich, sich zu einem persönlichen Meinungsaustausch zu treffen. Doch in diesem Jahr sollte wieder die gewohnte Normalität Einzug halten.

Vom 13. bis 15. Oktober trafen sich die Landesgeschäftsführer der DPoIG-Landesverbände zu einem gemeinsamen Meinungsaustausch in Fulda. Es waren drei Tage, welche neben dem Austausch persönlicher Erfahrungen auch mit einem Paket an wissenswerten und notwendigen Informationen zur Unterstützung der Arbeit als Landesgeschäftsführer vollgepackt waren.

### Online-Veranstaltungen an enge Voraussetzungen gebunden

Hierzu gehörten unentbehrliche Informationen zu rechtlichen Aspekten der Arbeit in Vereinen, wozu die Polizeigewerkschaften auch zählen. Vieles wurde im Detail erläutert und besprochen, wobei es im Rahmen dieses Artikels nicht möglich ist, auf Einzelheiten einzugehen. Schwerpunkt war unter anderem die Durchführung von Online-Veranstaltungen, welche gerade immer wieder in Coronazeiten auf der Tagesordnung standen. Vieles ist dabei zu beachten. Grundsätzlich ist es so, dass die Satzung vorgibt, was überhaupt möglich ist.

Sind Online-Veranstaltungen wie beispielsweise auch eine

Mitgliederversammlung in der Satzung geregelt, so ist unter anderem zu beachten, dass Systeme verwendet werden, welche dem Datenschutz entsprechen und jedem Teilnehmer einen separaten Zugang ermöglichen. Vieles ist zu beachten und konkret im Detail geregelt. Sollten Kreisverbände Online-Beratungen planen, so steht unser Landesgeschäftsführer Andreas Benndorf als Ansprechpartner zur Verfügung. Auch wenn er nicht jede Frage sofort beantworten kann, so wird er die entsprechenden Kontakte herstellen, damit eine rechtssichere Veranstaltung durchgeführt werden kann.

### Polizeinachwuchs ein zentrales Thema

Ein alle Landesverbände bewegendes Thema war die Gewinnung junger Menschen für eine berufliche Karriere bei der Polizei. Nicht nur in Thüringen, auch in dem meisten anderen Landesverbänden wird es zunehmend schwieriger, junge Menschen für den Polizeiberuf zu begeistern.

Leider sind auch die Hürden, welche als Voraussetzung für eine Ausbildung zu überwinden sind, für viele der verbleibenden Bewerber/-innen mittlerweile zu hoch. Das liegt nicht daran, dass die Latte dafür höher gelegt wurde. Im Gegenteil, die Einstiegsanforderungen wurden in den vergangenen Jahren bereits abgesenkt. Einig war man sich länderübergreifend, dass eine weitere Absenkung der Einstiegsvoraussetzungen nicht möglich ist, zumal die Anforderungen im späteren Dienstalltag immer komplexer werden.

Eine Absenkung würde auch den sich abzeichnenden Trend verstärken, dass immer mehr Polizeischüler/-innen ihre Ausbildung aufgrund unzureichender Leistungen nicht abschließen. Um diese Entwicklung umzukehren, sind wohl auch länderübergreifende Anstrengungen notwendig, welche dazu beitragen, den Polizeiberuf wieder zu einem erstrebenswerten Berufsziel für junge Menschen zu machen.

### Veränderungsmeldungen direkt beim Landesverband einreichen

Bislang war es möglich, Veränderungsmeldungen zentral über den DPoIG-Service einzureichen. Lieder gab es da oft sehr viele Unklarheiten, sodass die eingegangenen Meldungen nicht einem Landesverband zugeordnet werden konnten. Auch eine aufwendige Recherche führte nicht in jedem Fall zum Erfolg. So wurde beschlossen, dass solche Meldungen ausschließlich an die Landesverbände zu richten sind. In unserem Verband ist dies via Mail (DPoIG@DPoIG-Thuringen.de) jederzeit möglich.

Ebenso müssen Mitgliedsanträge trotz aller technischer Möglichkeiten analog ausgefüllt und bei den Kreisverbänden beziehungsweise dem Landesverband eingereicht werden.

Zusammenfassend kann das Treffen in Fulda als eine Bereicherung und Unterstützung für die tägliche Arbeit gewertet werden. Bleibt zu hoffen, dass es auch im kommenden Jahr wieder möglich sein wird, sich persönlich über die Probleme und Anforderungen bei einer erfolgreichen Gewerkschaftsarbeit auszutauschen. ■

